



Porsche Club

Monasteria



Newsletter September 2022

„Die Großen – das sind die, für die das Rennen nie zu Ende ist. Sie sind die Leitbilder.“

Mit Stolz kann sich - im 70. Jahr ihres Bestehens - die Gemeinschaft der Porsche Clubs rühmen, dass Wolfgang Graf Berghe von Trips einer von ihnen war. Den Rennfahrer mit der herausragenden Persönlichkeit zeichneten Anstand und Fairness aber auch Bescheidenheit aus. Sein unbesiegbarer Optimismus und strahlender Idealismus machten ihn in aller Welt beliebt und geschätzt.

Am 10. September 2022, 15:14 Uhr, jährte sich sein tragischer Tod zum 61. Mal.



Auch an diesem Wochenende fand wieder ein Formel 1-Rennen in Monza, der Grand Prix von Italien, statt. An der Gedenkfeier an der Familiengruft der Grafen Berghe von Trips in Kerpen-Horrem nahm auch der Vorstand des Porsche Club Monasteria teil, vertreten durch den Präsidenten Manfred Schmale, der von seiner Frau Christel begleitet wurde. In den Ansprachen von Prof. Dr. Frank Herrmann, Trips Stiftung, und Gero Donner, stellv. Bürgermeister Stadt Kerpen, wurde der Porsche Club Monasteria lobend erwähnt, hat er doch durch das

Engagement und Spenden der Mitglieder und Freunde den Anstoß zu dringend erforderlichen Instandsetzungen der über 160 Jahre alten Familiengruft gegeben.

Manfred Schmale übergab den Vorsitzenden der Gräflich Berghe von Trips'sche Sportstiftung zu Burg

Hemmersbach eine Porsche Club Trophäe als Devotionalie, die in der Gruft auf der Andachtsbank ihren Platz fand. Die Trophäe erinnert an das 60. Jubiläum der 1. Teilnahme von Porsche am



Rennen in Le Mans (1951). Graf Trips hat in Le Mans in den Jahren 1956 (Klassensieg mit Porsche) und 1958 bis 1961 teilgenommen.

Wolfgang Alexander Albert Eduard Maximilian **Reichsgraf Berghe von Trips** (* 4. Mai 1928 in Köln; † 10. September 1961 in Monza) war ein deutscher Automobilrennfahrer und letzter Nachkomme und Erbe des auf dem Stammsitz Burg Hemmersbach bei Kerpen-Horrem lebenden Adelsgeschlechts.



Besuche am Nürburgring zusammen mit seinen Eltern weckten früh das Interesse des jungen Grafen am Rennsport. Mit einem gebrauchten Motorrad startete er bei Geschicklichkeits-Veranstaltungen und Orientierungsfahrten.

Angeregt durch Freunde schloss er sich 1953, im Gründungsjahr, dem Porsche Club Köln an. Später schrieb er in sein Tagebuch: „*Ich habe mich völlig verändert, seit ich den Porsche habe.*“ Aufbauend auf seine motorsportlichen und herausragenden menschlichen Eigenschaften wurde er ein großer Leistungsträger im Porsche Club.

Gemeinsam mit anderen Fahrern machte er den Club landesweit und international bekannt.

1954 bestritt der Adelspross seine ersten Automobilrennen auf einem gebrauchten 1,3 Liter Porsche 356, liebevoll „Blätterteig-Porsche“ genannt – ein Hinweis auf die vielen Lackschichten, welche der Porsche aufgrund so mancher Reparatur trug.

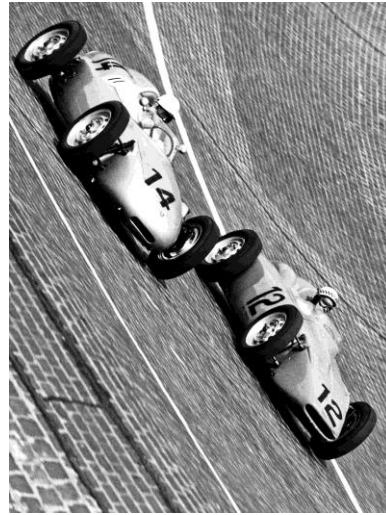


Danach war Graf Berghe von Trips mit dem Haus Porsche eng verbunden:

Im April 1954 sagte das Mädchen an der Telefon-Vermittlung der Firma Porsche zum Rennleiter Huschke von Hanstein: *„Da möchte Sie ein Graf Trips sprechen.“* — *„Graf Trips?“* fragte Hanstein zurück: *„Wer ist denn das? Nie gehört. Was will er denn? Geben Sie ihn mal her!“* *„Ich habe“*, sagte Trips, *„da neulich mit einem alten 1300er Porsche die Pfälzische Zuverlässigkeitsfahrt gewonnen. Den Gesamtsieg. Es waren auch 1500 Super dabei. Habe ich alle geschlagen“*

Um es kurz zu machen: von Hanstein bot ihm die Rolle des Beifahrers bei der Mille Miglia, diesem höllischen 1000-Meilen-Rennen, an und beschaffte eine Lizenz. Daraufhin holte das Team den Klassensieg!

- Mit dem oben erwähnten **Porsche 356 A 1300** errang er 1954 zahlreiche Siege, wie den Klassensieg bei der Mille Miglia, und wurde Deutscher Meister der Klasse Grand-Turismo-Wagen bis 1600 cm³.
- 1956 holte er gemeinsam mit Hans Herrmann mit einem **Porsche 550 Spyder** den Klassensieg beim 12-Stunden-Rennen von Sebring.
- 1957 siegte er mit einem **Porsche 1700 RS** beim Grand Prix Suisse de la Montagne.
- 1958 wurde er Europa-Bergmeister auf einem **Porsche Spyder 1500 RSK**
- 1959 Klassensieg zusammen mit Joakim Bonnier auf **Porsche 718 RSK** beim 12-Stunden-Rennen von Sebring. Teilnahme an Formel-2-Rennen und der Tourist Trophy in Goodwood.
- 1960 belegte er auf einem **Porsche 718** den zweiten Platz beim GP von Deutschland der Formel 2.



Mit dem Tod von Graf Trips geriet das Clubleben in Köln über lange Zeit ins Stocken.

1957 betrat er mit Ferrari die höchste Motorsport-Klasse, die Formel 1, und nahm parallel mit Porsche an verschiedensten Wettbewerben teil. Damit bewies er erneut seine Vielseitigkeit.



Britische Motorsportfans gaben ihm den Spitznamen „Taffy“ (von engl. *tough* = zäh, hart, robust). Trips sprach fließend Englisch, Französisch und Italienisch. Das Talent für Sprachen, die ihn anfliegen, war nur ein Detail für die Gründe, die ihm überall Sympathie einbrachten – mehr noch, Freundschaft.

1961 gewann von Trips seine ersten Formel-1-Rennen, als erster deutscher Fahrer der Nachkriegszeit. Als Führender in der Weltmeisterschaft verunglückte von Trips am 10. September 1961 beim Großen Preis von Italien in Monza nach einer Kollision mit Jim Clark tödlich. 15 Zuschauer werden mit in den Tod gerissen. Wolfgang Graf Berghe von Trips wurde in der Familiengruft der Berghe von Trips beigesetzt.

Bei der Wahl zum „**Sportler des Jahres 1961**“ gewann Wolfgang Graf Berghe von Trips posthum. Weil er als Sportler und als Mensch Maßstäbe setzte, wurde von Trips 2008 in die "**Hall of Fame**" des Deutschen Sports aufgenommen.

Nach dem Tod seiner Eltern wurde der größte Teil des Vermögens und damit „Taffys“ Nachlass in eine Stiftung eingebracht. Der menschlichen Tragödie folgte eine materielle. Die Burg Hemmersbach, die Villa Trips und der gesamte Landbesitz, der zum größten in der Region gehörte, mussten aus finanzieller Not verkauft werden. Die verbliebenen Mittel reichen mittlerweile nicht mehr aus die Aufgaben und Stiftungszwecke zu erfüllen, zu denen auch das würdige Andenken an die Geschichte und Tradition der rheinischen Adelsfamilie gehört.

Im Gedenken an den 60. Todestag von Wolfgang Graf Berghe von Trips ergriff ein enger Freundeskreis, darunter auch Mitglieder des Porsche Club Monasteria, die Initiative zur Instandsetzung der renovierungsbedürftigen, über 160 Jahre alten „Familiengruft derer von Trips auf dem Horremer Friedhof“. Das schloss das Einsammeln von Spendengeldern ein.

Weitere Spenden können über den Porsche Club Monasteria e.V. (Konto bei der Sparkasse Münsterland Ost, IBAN: DE55 4005 0150 0000 5575 95, BIC: WELADED1MST) an die „Gräfllich Berghe von Trips'sche Sportstiftung zu Burg Hemmersbach“ (<http://trips-stiftung.de/>) geleistet werden aus Verpflichtung gegenüber einem großartigen Menschen.



Mit den finanziellen Mitteln sollen wesentliche Stiftungszwecke gefördert werden, u.a.:

- In Gedanken an den im sportlichen Wettstreit so tragisch ums Leben gekommenen Reichsgrafen Wolfgang Berghe von Trips den Sport und die Sportidee zu fördern.
- Die Pflege des Namens der Stifterfamilie und deren Tradition.
- Die Familiengruft derer von Trips zu pflegen und zu erhalten.





10. September 2022

Quellen/u.a.:

- Födisch Jörg-Thomas u. Behrndt Michael, Wolfgang Graf Berghe von Trips/Erinnerungen an eine Rennfahrerlegende, Bielefeld 2012.
- Födisch Jörg-Thomas u. Roßbach Rainer, Taffy – Eine Hommage zum 60. Todestag von Wolfgang Graf Berghe von Trips", aus Anlass des 60. Todestages, Kerpen, 2021
- Frankenberg, Richard von, Wolfgang Graf Berghe von Trips, Stuttgart 1962.
- Graf-Berghe-von-Trips-Denkmal am Nürburgring. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-325155> (abgerufen am 13. 08.2022)
- Gräflich Berghe von Trips'sche Sportstiftung zu Burg Hemmersbach
- Harke-Schmidt, Susanne, Wolfgang Graf Berghe von Trips, in: Internetportal Rheinische Geschichte, abgerufen unter: <https://www.rheinische-geschichte.lvr.de/Personlichkeiten/wolfgang-graf-berghe-von-trips/DE-2086/lido/57c57ba1764fe4.97111766> (abgerufen am 11.08.2022)
- Harster, Hermann, Das Rennen ist nie zu Ende. Die Geschichte des Grafen Berghe von Trips, Frankfurt 1969.

Text: Manfred Schmale

Fotos: Bildarchiv Porsche AG, Mario Bok, Christel Schmale

Für Auskünfte zum Porsche Club Monasteria e. V. wenden Sie sich bitte an den Club über das Porsche Zentrum Münster, Weseler Str. 693, 48163 Münster, (T: 0251 97109-0). Der Porsche Club Monasteria e.V. kann auch im Internet besucht werden, und zwar unter: www.porsche-club-monasteria.de. Dort finden sich vielfältige Informationen, u.a. zu geplanten Veranstaltungen.

Porsche Club Monasteria e.V., Newsletter 2022-03

© Verantwortlich für den Inhalt: Manfred Schmale

Porsche Zentrum Münster



Frauscher
engineers of emotions



Gedenken an der Familiengruft

Im September 1961 kam der Rennfahrer Wolfgang Graf Berghe von Trips ums Leben

VON RALPH JANSEN

Kerpen-Horrem. Es war wie 1961: Regen in Horrem bei der Gedenkfeier an der Trips-Gruft am 10. September 2022. Geregnet hatte es auch bei der Beerdigung von Wolfgang Graf Berghe von Trips, der sein junges Leben am 10. September 1961 auf der Formel-1-Rennstrecke in Monza/Italien am Steuer eines Ferrari verlor. Die Gedanken der Anwesenden wanderten 61 Jahre zurück zu dem schrecklichen Unfall, bei dem auch 14 Zuschauerinnen und Zuschauer ums Leben kamen.

Die Erinnerung wachgehalten

Dicht an dicht standen die trauernden Menschen an den Straßen und gaben dem Trauerzug ein letztes Geleit bis zur Familiengruft. Gero Donner, der stellvertretende Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen, und Professor Frank Herrmann als Vertreter des Stiftungsrats der Trips-Stiftung, erinnerten an den vorbildlichen Sportler und Menschen Wolfgang Graf Berghe von Trips.

Die von den Eltern nach dem Tod ihres einzigen Sohnes gegründete Trips-Stiftung habe stets die Erinnerung und das Gedenken an Wolfgang Graf Berghe von Trips wachgehalten. In diesem Sinne hatte die Stiftung in diesem Jahr eine umfassende und gründliche Sanierung der



Vize-Bürgermeister Gero Donner (l.) und Professor Frank Herrmann würdigten Graf Berghe von Trips vor der Familiengruft auf dem Horremer Friedhof.
Fotos: Ralph Jansen

Trips'schen Familiengruft veranlasst, die ohne private Spenden allerdings nicht möglich gewesen wäre.

Zudem hat die Trips-Stiftung kürzlich die Umsetzung des 180 Jahre alten, 2,90 Meter hohen und zwei Tonnen schweren Trips-Grabsteins von seinem al-

ten unauffälligen Standort an der Parkstraße in Horrem zu seinem neuen Standort an der Trips-Gruft veranlasst. Abbau, Transport und Wiederaufbau dieses mehrteiligen, für die Adelsfamilie wichtigen Grabsteins der Eheleute Eduard Ignaz Reichsgraf Berghe von Trips und

Maria Elisabeth Freiin von Lemmen seien mit einer logistischen Meisterleistung und enormem Einsatz der Fachfirma Zachlod Kanitz Grabmale aus Kerpen-Sindorf erfolgt.

Der historische Grabstein aus der 1842 eingeweihten alten Gruftanlage bei Burg Hemmers-



Dieses Grabmal ließ die Stiftung mit einigem Aufwand versetzen.

bach ist nunmehr zu den 2001 von dort in die heutige Familiengruft auf dem Friedhof Horrem umgebetteten Verstorbenen zurückgekehrt. Dieses wichtige Projekt der Stiftung sei nur mit Hilfe einer Privat-Spende möglich gewesen, teilte die Stiftung mit.

Enduring Passion.

70 Years of Porsche Clubs worldwide
1952—2022

